

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Dienstag den 13. September 1910.

(3152) 3—3 J. 2936 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Rieg wird die Oberlehrerstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Genusse einer Naturalwohnung zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Zu trainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehört instruierte Gesuche sind bis

6. Oktober 1910

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

R. f. Bezirkschulrat Gottschee, am 29ten August 1910.

(3208) 3—2 J. 2392.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Zoll ist die zweite Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege

bis 1. Oktober 1910

hieramts einzubringen.

Zu trainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Udeberg, am 31. August 1910.

(3225) 3—2 J. 2540 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Horjul gelangt die erledigte Oberlehrerstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Wiederbesetzung.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 5. Oktober 1910

hieramts einzubringen.

Die im trainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Laibach, am 30ten August 1910.

(3226) 3—3 J. 2509 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Dobrova gelangt eine Lehrstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 5. Oktober 1910

hieramts einzubringen.

Die im trainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Laibach, am 29ten August 1910.

(3319) J. B II. 3398 de 1910.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Udmat (Steuerbezirk Laibach Umgebung) Zaloska cesta Nr. 58 aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Versteigerung. Dieselbe darf nur auf dem bisherigen Aufstellungspunkte, dann in den Häusern Nr. 14 bis 17, 33, 37 in Udmat und auch in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe des bisherigen Aufstellungspunktes ausgesetzt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengesetzes, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 13.672 K 08 h betrug 1.404 K 39 h. Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Avar keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabakverlage in Laibach, die Wertzeichen des Gebührengesetzes beim f. f. Landeszahlamte in Laibach zu fassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Ausgaben hat der Trafikant selbst zu tragen. Die Führung der Trafik ist am 1. Dezember 1910 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorchrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-

Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlass bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 140 K und ist beim f. f. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den

15. Oktober 1910,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der f. f. Finanzdirektion in Laibach vorzulegen zu überreichen.

R. f. Finanzdirektion.

Laibach, am 27. August 1910.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorchrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkursfundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Avars, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes, den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortdauern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälschübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälschstrafergerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konfervierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen festgestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rückfichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzis Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. B II 3398 de 1910.

Razglas.

Sedaj v Udmatu (davčni okraj Ljubljana okolica) na Zaloški cesti št. 58, obstoječa tobakna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le na dosedanjem mestu, potem še v hišah št. 14 do 17, 33, 37 v Udmatu in tudi v kateri drugi sposobni hiši v neposredni bližini sedanjega mesta.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati poštne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala v vrednosti 13.672 K 08 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. julija 1909 do 30. junija 1910, je znašal 1404 K 39 h.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasju z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejemat pri zalogi tobaka v Ljubljani, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani. Vse stroške združene z upravljanjem trafike ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 1. decembra 1910.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 140 K, ter se ima položiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vlože zapечатene pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje do

15. oktobra 1910,

predpoludnem 11. ure.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 27. avgusta 1910.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu predpisu za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo oskrbovali; eventualno, da naj se ponudba, ako dobi zaželeno trafiko, smatra ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mož beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino, koje znesek se določi v razglasu pogajanja s približnimi 10 odstotki od izkazanega letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarja, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vzprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: blagajnično pobotnico o položeni varščini, spričevalo, dokazujoče dosego polnoletnosti, in oblastveno, najpozneje pred dvema mesecema izdano spričevalo o za držanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih službikov;

3.) od inozemcev;

4.) od proslincev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljušije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazensko-sodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako še niso od časa, ko se je kazni prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazensko-sodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladiščenje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje opravljani prodaj tobaka.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi previde, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ ponujajočemu.

(3291) 3—3

S 4/10

55

Kundmachung.

Im Konkurs gegen Julie Meschko in Aßling wird zur Liquidierung und Rangbestimmung der nachträglich angemeldeten und der bis 24. September 1910 etwa noch zur Anmeldung kommenden Forderungen die Tagssatzung auf den

27. September 1910,

vormittags 10¹/₄ Uhr, bei dem f. f. Bezirksgerichte Kronau, Zimmer Nr. 4, anberaumt.

R. f. Bezirksgericht Kronau, Abt. I., am 5. September 1910.

(3323) C 74/10

Oklic.

Zoper Hiti Marijo roj. Hribar iz Osredka št. 6, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Cirknici po Kovačič Štefanu, posestniku pri Sv. Trojici št. 6, tožba zaradi 192 K 90 v.

Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

15. septembra 1910,

ob 10. uri dopoldne, pri tej sodniji, v sobi št. I.

V obrambo pravic Hiti Marije se postavlja za skrbnika gospod Janez Hiti, preživitkar v Osredku št. 20.

Ta skrbnik bo zastopal tožnico v oznamenjeni pravni stvari na njeno nevarnost in stroške, dokler se ona ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici, odd. II., dne 6. septembra 1910.

(3326) C 70/10

Oklic.

Zoper odsotnega Antona Škerjanc, posestnika iz Hruševja št. 12 in 19, je podal upravnik konkurzne mase Križič & Istenič Josip Kraigher tožbo radi 755 K.

Razprava je določena na

19. septembra 1910,

dop. ob 9. uri.

V obrambo toženčevih pravic postavljeni skrbnik Fran Suša iz Senožeč ga bo zastopal tako dolgo, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Senožeče, dne 8. septembra 1910.

(3309) Firm. 870

Gen. V 250/1

Razglas.

Pri c. kr. deželni kot trgov. sodniji se je izvršil vpis firme:

Kmečka gospodarska zadruga v Zgornji Šiški

registr. zadr. z omej. zavezo,

v združni register.

Zadruga se opira na združna pravila z dne 31. maja 1910, ima svoj sedež v Zg. Šiški in namen pospeševati gospodarstvo svojih članov potom skupnega poslovanja.

Ta namen dosega zadruga s tem, da:

1.) pospešuje živinorejo in skrbi za vnovčevanje živine; 2.) si nabavlja kmetijske stroje in jih daje svojim

članom proti odškodnini v porabo; 3.) svojim članom skupno nabavlja gospodarske potrebščine; 4.) svojim članom vnovčuje njih pridelke; 5.) pospešuje sploh vse panoge kmetijstva ter si oskrbi vse naprave in izvršuje vse posle, ki ji služijo v dosego namena t. j. v pospeševanje gospodarstva.

Načelstvo obstoji iz načelnika, njegovega namestnika in 3 odbornikov, katere izvoli občni zbor za 3 leta.

Tačasni udje načelstva so:

Jakob Novak, posestnik v Zg. Šiški 26, načelnik; Fran Bahar, posestnik v Zg. Šiški 9, načelnika namestnik; Anton Zakotnik, posestnik v Kosezah 8; Ivan Zakotnik, posestnik v Zg. Šiški 36; Ivan Zaletel, posestnik v Zg. Šiški 6.

Načelstvo podpisuje v imenu zadruge tako, da se podpišeta dva uda pod firmo zadruga, katera naj bode pisana ali s pečatom natisnjena.

Svoje sklepe razglasa načelstvo v »Kmetovalcu«.

Dan, ura, kraj in dnevni red občnega zbora razglasiti je 14 dni prej v »Kmetovalcu«.

Ljubljana, dne 5. septembra 1910.

(3311) Praes. 1808/10

26/9

Detje pod skrbstvo.

Predsedstvo c. kr. deželne sodnije v Ljubljani naznanja, da so se sledeče osebe dele pod skrbstvo:

1.) Od okrajne sodnije v Idriji: a) dne 28. julija 1910, L 5/10—6, Janez Bezeljak, rudar iz Idrije št. 512, zaradi blaznosti. Skrbnik: Filip Tratnik, rudar iz Idrije št. 373; b) dne 23. julija 1910, L 7/10—8, Martin Tratnik, gostilničar in posestnik iz Brekove št. 6, zaradi zapravljenosti. Skrbnik: Matija Gantar, posestnik iz Zavraca;

2.) od okrajne sodnije v Ložu dne 12. avgusta 1910, L 1/10—4, Jožef Zigmund, dninar iz Vrhnike, zaradi bedosti. Skrbnik: Janez Zigmund, posestnik iz Vrhnike;

3.) od okrajne sodnije v Litiji dne 15. julija 1910, L 3/9—14, Janez Mrzel, posestnik iz Hohovce, zaradi blaznosti. Skrbnik: Karol Mrzel, posestnik iz Gabrskogore;

4.) od okrajne sodnije v Radovljici dne 6. avgusta 1910, L 19/10—3, Gabrijela Avsenek, zasebnica v Lescah št. 5, zaradi bedosti. Skrbnik: Karl Tauzher, trgovec in posestnik v Ljubljani, Marije Terezije cesta št. 4.

Predsedstvo c. kr. deželne sodnije v Ljubljani, dne 25. avgusta 1910.

(3266) E 439/10

6

Dražbeni oklic.

Dne 28. oktobra 1910,

dopoldne ob 9. uri, bo pri spodaj oznamenjeni sodniji, vizbi št. 21, dražba zemljišča vl. št. 10 k. o. Kanderše s pritiklino vred.

Nepremičnini je določena vrednost na 44.320 K, pritiklini na 1634 K.

Najmanjši ponudek znaša 30636 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, se smejo pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi št. 21.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji, odd. II., dne 3. septembra 1910.

(3328) C 378/10

2

Oklic.

Zoper Janeza Krese, posestnika iz Gorenjih Šic, sedaj neznano kje na Hrvaškem, vložila se je tusodno po Hranilnici in posojilnici v Toplicah tožba radi 210 K 90 h.

Razprava bo

1. vinotoka 1910,

dop. ob 9. uri, tukaj v sobi št. 6.

Kuratorjem je postavljen g. Ivan Smolik v Rudolfovem, ki bo zastopal toženca dotlej, da se ali sam zglašali pa javi sodišču pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Rudolfovo, oddelek II., dne 8. kimovca 1910.

(3327) E 119/10

8

Dražbeni oklic.

Dne 8. oktobra 1910,

dopoldne ob 10. uri, se bo vršila pri podpisnem sodišču dražba zemljišča vl. št. 99 d. o. Šmihel, obstoječega iz 2 njiv in 3 travnikov, cenjenega na 415 K 67 h.

Najmanjši ponudek, pod katerim se ne prodaja, znaša 277 K 12 h.

Dražbeni pogoji in druge listine so na vpogled pri tej sodniji, v sobi št. 1.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija Senožeče, dne 3. septembra 1910.

(2927) 3—2

T 12/10/2

Amortifizierung.

Auf Ansuchen der Emilie Paulichievich in Pola wird das Verfahren zur Amortifizierung des nachstehenden dem Gefuchsteller angeblich in Verlust geratenen Laibacher Loses aus dem Jahre 1879 Nr. 4319 pr 20 fl. = 40 K eingeleitet.

Der Inhaber dieses Loses wird daher aufgefordert, seine Rechte binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls das Los nach Verlauf dieser Frist für »unwirksam erklärt« würde.

R. f. Landesgericht Laibach, Abt. III., am 6. August 1910.

(3264)

C 96/10

1

Oklic.

Zoper Jožeta Šribarja iz Vel. Trna 13, kojega bivališče je neznano, se je podala pri tej sodniji po Mariji Blatnik, dekli v Smečicah 8, Jožetu Žarn, posestniku v Dol. Aplenu 6 in nedol. Luciji Blatnik tožba zaradi 180 K, 260 K in očetovstva ter plačila alimentacij.

Na podstavi tožbe se določa narok za ustno sporno razpravo na

7. oktobra 1910,

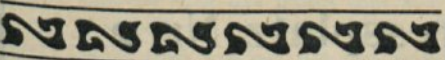
ob 9. uri dopoldne, v sobi št. 3.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Alojz Šribar v Velikem Trnu 16.

On ga bo zastopal v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Krškem, odd. II., dne 3. septembra 1910.

Anzeigebblatt.



Razglas.

V smislu § 26. društvenega zakona naznanjamo, da je odbor

„Bralnega društva c. kr. paznikov v Idriji“

v svoji seji, ki se je vršila dne 4. septembra 1910, sklenil na način, katerega predpisujejo društvena pravila (§ 13., lit. 2), da se to društvo

razdruži.

v Idriji, dne 7. septembra 1910.

Za odstopajoče predstojništvo:

(3335) F. Božič.



Kundmachung.

Von seiten des k. k. Staatshengstendepots in Graz, Posten Nr. 3 in Selo wird der Kastrat Gbs. Nr. 385 Amurath, Orientalisch-Halbblut, 12 Jahre alt, 170 cm hoch und 190 cm Gürtelmaß

Samstag den 17. September 1910

versteigerungsweise an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Verkauf des Kastraten findet um

(3304) 3—3

9 Uhr vormittags am Viehmarktplatze in Laibach

statt.

Vom k. k. Staatshengstenposten Nr. 3 in Selo.

Stabile

Platzvertreter

werden gegen ein monatliches Fixum von 100 K nebst guter Provision von einem großen österreichischen Bankhause für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen auf monatliche Teilzahlungen

aufgenommen.

Anträge unter „Sorgenlose Zukunft“ an die Administration dieses Blattes. (3334) 2—1

Monatzimmer

nett möbliert, ist sofort Judensteig
Nr. 4, II. Stock, zu vermieten.
(3317) 2—2

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 4
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4417) 207

20jähr. blonde Wienerin

mit vorläufig 50.000 K Mitgift, spät.
bedeutend. Erbe, einzige Tochter eines Groß-
industriellen, fesch, schön und gebildet,
wünscht sich zu verheiraten. Nur ernste
Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen
schreiben an L. Schlesinger, Berlin 18.
(3136) 5—3

Gelddarlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden
Standes (auch Damen). Abzahlung 4 Kronen
monatlich, auch Hypothekdarlehen besorgt
rasch **J. Schönfeld, Budapest, VII.,**
Arena utca Nr. 66. (Retourmarke). (3160) 10—10

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden
Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher
Rückzahlung (mit oder ohne Giranten) durch
Neubauers behördl. konzess. Eskompte-
bureau, **Budapest, VIII.,** Bérkocsis utca 18.
Retourmarke erbeten. (3215) 6—5

Französischen Unterricht

erteilt vom 3. Oktober an **Fräulein mit**
Staatsprüfung.
Adresse zu erfragen in der Administra-
tion dieser Zeitung. (3333) 3—1

(2574) Für 49—18

BLUTARME

und Rekonvalescente ist das beste
Heilmittel der von den Ärzten an-
empfohlene, blutbildende, schwarze
Dalmatiner Medizinalwein

„**Kuč**“

4 Flaschen (5 kg) franko K 4.—.

Br. Novaković, Laibach.

Nie wieder!

wechsle ich mit meiner Seife, seit ich Berg-
manns Steckenpferd-Lilienmilchseife
(Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co.,
Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese
Seife allein die wirksamste aller Medizinal-
seifen gegen Sommersprossen sowie zur Pflege
eines schönen, weichen und zarten Teints
bleibt. Das Stück zu 80 Heller erhältlich in
allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie.
geschäften etc. (503) 40—29

Št. 358/pr.

Razpis službe.

(3312) 3—2

Pri mestnem magistratu deželnega stolnega mesta Ljubljane popo-
niti je službo

mestnega cestnega nadzornika

s prejemki XI. plačilne stopnje, to je 1600 K letne plače, 504 K dejal-
nostne doklade, treh v pokojnino vstevnih triletnic po 200 K ter dveh
tudi v pokojnino vstevnih službenostarostnih doklad po 200 K.

Služba odda se za prvo leto le začasno ter se začasno imenovani
cestni nadzornik šele po enoletnem povojnem službovanji, ako se v tem
času izkaže za službo popolnoma sposobnim, imenuje stalnim.

Za namestitev v tej službi zahteva se poleg obče vsposobljenosti
dokaz o **dobro prebitem izpitu za cestnega mojstra.**

S potrebnimi dokazili opremljene prošnje vlagati je najkasneje

do 15. oktobra t. l.

pri predsedstvu mestnega magistrata.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 6. septembra 1910.

Za oskrbovanje občinskih opravil mesta Ljubljane začasno postavljeni
c. kr. deželne vlade svetnik:

Laschan l. r.

Rationelle Bauweise.

Wer **rasch** und **billig** bauen will, verwende nur mehr

Scagliol-Bautafeln

8 u. 5 cm stark

zur Herstellung von Scheidewänden.

Vorteile:

Erdbebensicher, schalldicht, nagelfest,
freitragend, daher **ohne** Traversen,
raumsparend, **billig.**

In **Laibach** angewendet bei den
meisten neueren öffentlichen und
Privatbauten.

Gipsbretter

(Kokolit)

zur raschen und billigen Herstellung
von feuersicheren Plafonds.

Vorteile:

Billiger, besser als Stukkaturung,
kein Reißen und Springen, gerüst-
und zeitsparend, sofort trocken.

Freitragende tragfähige Kessler-Wände
(Eisenarmierte Ziegelwände).

Kostenberechnungen und Voranschläge kostenlos durch die Patentinhaber

Architekten

Hönigsberg & Deutsch

k. u. k. Hof-Baumeister, Zagreb. (2533) 20—19



Julius Meinl

Gegr. 1862.

Kaffee-Import

Kaffee-Groß-Rösterei

(3108) 16—9

Die Buch- u. Musikalienhandlung

Kleinmayr & Bamberg

Laibach, Kongressplatz Nr. 2

empfiehlt ihr

(3164) 10—7

vollständiges Lager

sämtlicher an den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten eingeführter

Schulbücher

in vorgeschriebenen Auflagen zu den billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der Lehrbücher werden gratis abgegeben.